

## Ewiges Gelübde von Schwester Carmen Speck



### **Am 20. Juni 2020 darf Schwester Carmen Speck bei den «Missionsärztlichen Schwestern» in Frankfurt ihr ewiges Gelübde ablegen. Was aber heisst das nun konkret?**

Wer die ewigen Gelübde ablegt, verspricht den im Matthäusevangelium (Mt19, 12-29) genannten „evangelischen Räten“ der Armut, der ehelosen Keuschheit und des Gehorsams zu folgen und sich dauerhaft an Gott in dieser Gemeinschaft zu binden.

Die feierliche Profess wird in einer Eucharistiefeier in der Kirche Heilig Kreuz in Frankfurt gefeiert, im Beisein der Schwestern und Assoziierten Mitgliedern der Gemeinschaft sowie Familie und Freunden.

Sr. Carmen lebt seit 2009 in Frankfurt und hat die lange Ausbildungszeit in Gemeinschaft mit Postulat, Noviziat und Juniorat durchlaufen, die nun mit dem Ablegen der Ewigen Gelübde enden wird. Sie wohnt in einer Kommunität mit drei weiteren Schwestern und arbeitet in der Elisabeth-Strassenambulanz mit obdachlosen und nichtversicherten Menschen.

Die Österreichische Ärztin Dr. Anna Dengel gründete die internationale Gemeinschaft der Missionsärztlichen Schwestern. Aus dem Lechtal stammend hat sie in Irland Medizin studiert und ihre Erfahrungen als Ärztin im heutigen Pakistan mitten unter muslimischen Frauen gesammelt. Anna Dengel ist dem Ruf gefolgt, diesen Frauen medizinische Hilfe zu leisten und hat 1925 in den USA einen Orden gegründet.

Zur Ordensgemeinschaft, die päpstlich anerkannt ist, gehören heute weltweit ca. 500 Schwestern und 100 „Assoziierte Mitglieder“ verschiedener Kulturen an, die sich von der „heilenden Gegenwart“ Gottes begeistern lassen. Sich für ganzheitliche Heilung einzusetzen prägt ihr Leben und ihre Mission. Hierzu gehören die Fragen nach Ursachen von Unheil und Ungerechtigkeit in einer verwundeten Welt und die Suche nach Wegen für Frieden und Gerechtigkeit.

In Europa engagieren sich die Schwestern in jeweils kleinen Gemeinschaften in Berlin, in der Ruhrregion, in Frankfurt und London. An allen Orten sind sie auf dem Weg mit Frauen und Männern, die Lebens- und Sinnorientierung suchen sowie Heimat auf ihrem Weg der persönlichen Identitäts- und Spiritualitätsfindung. Als Professionelle im medizinischen, sozialen, pastoralen und therapeutischen Bereich engagieren sie sich besonders für Frauen, Wohnungslose, Migrant\*innen und Geflüchtete, für Frauen, die misshandelt und ausgebeutet werden und Menschen mit Behinderungen. Ihre Kraft schöpfen sie aus dem Leben nach christlichen Werten in der Nachfolge Jesu. Zu ihrer Lebensgestaltung gehören auch Meditation und Kontemplation, Gebet, Liturgie und gemeinsame Feste. (Nähere Infos unter: [www.missionsaerztliche-schwestern.org](http://www.missionsaerztliche-schwestern.org)).

Gerne verbinden wir uns **anlässlich des Gottesdienstes vom 20. Juni 2020 in Turtmann** mit Schwester Carmen Speck im Gebet und bitten für sie um Gottes Segen, Kraft und Beistand. Wir freuen uns mit ihr über diesen wichtigen Schritt in ihrem Leben.

---